

WAS UNS ALS INSTITUT AUSMACHT

Das istob-Zentrum orientiert sich konsequent an diesen Denkmodellen:

- **Systemisch**
Alles, was geschieht, findet in Wechselwirkung statt. Der Fokus von Beratung liegt somit nicht auf den Elementen an sich, sondern auf der Beziehung zwischen den Elementen. Dies führt zu komplett neuen Fragen und Ideen.
- **Konstruktivistisch**
Jeder Mensch und jedes soziale System beobachtet die „Wirklichkeit“ nach eigenen, für sich selbst relevanten Kriterien. Somit gibt es keine objektive Wahrheit. Das Bewerten von Verhaltensweisen rückt in den Hintergrund. Beratende kennen die „wirkliche Wirklichkeit“ nicht besser als die Klient*innen.
- **Lösungsorientiert**
Lösungsorientierung fokussiert darauf, was (bereits) funktioniert, was eine wünschenswerte Zukunft ist und was hierfür im eigenen Einflussbereich liegt. Das unterstützt Menschen und soziale Systeme, sich selbstbestimmt in eine günstige Richtung zu entwickeln.

Wir vermitteln und leben systemische Kompetenz

- Uns zeichnet eine über **dreißeigjährige Erfahrung** als systemisches Lehrinstitut aus.
- Die **systemischen Haltungen**, die wir lehren, leben wir mit unseren Teilnehmenden.
- **Feldkompetenz und Vielfalt unserer Referent*innen**: Wir kennen die Herausforderungen der Praxis und inspirieren durch unsere Unterschiedlichkeit die Teilnehmenden, einen eigenen Stil zu finden.
- Wir vermitteln **theoretische Grundlagen** so, dass sie verständlich und für die jeweiligen Arbeitsfelder unserer Teilnehmenden gewinnbringend sind.
- **Abwechslungsreiche Didaktik und Prozessorientierung**: Jede Gruppe ist individuell, jedes Seminar ist anders. Wir nutzen die Ressourcen unserer Teilnehmenden und beziehen ihre Erfahrungen in den Seminarprozess ein.
- **Unsere Teilnehmenden sind die Experten für ihre Lernprozesse**: Wir schaffen einen Rahmen, in dem die Teilnehmenden ihre Ressourcen entdecken und nutzen, sowie das Einbringen ihrer persönlichen Themen selbst steuern können.
- Uns sind **günstige Rahmenbedingungen** (klare Struktur, ansprechende Räume, angenehm/ offene/ wertschätzende Atmosphäre) für gelungene Lernprozesse wichtig.
- Systemisch arbeiten soll **Spaß** machen.



ÜBERBLICK ÜBER DIE WEITERBILDUNG SYSTEMISCHE BERATUNG

Unsere Weiterbildung „*Systemische Beratung*“ stattet die Teilnehmenden mit fundierten systemischen Handlungskompetenzen für ihre Arbeit mit Menschen in Konflikt- und Belastungssituationen in sozialen und beruflichen Lebenswelten aus. Sie bieten eine fundierte und umfassende Orientierung für den Umgang mit komplexen Dynamiken menschlicher Beziehungssysteme im Bereich der Sozial- und Gesundheitssysteme und organisationaler Kontexte.

Wir bieten unsere Weiterbildung „Systemische Beratung“ in drei Formaten an:

- **Tagesblockkurs:** Hier finden die Seminare schwerpunktmäßig mittwochs von 14 bis 20 Uhr statt, bis auf das Einführungs- und Abschlussseminar, zwei Selbstreflexionsseminaren und den Supervisionstagen. Dieses Format wird im Folgenden vorgestellt und ausführlich beschrieben.
- **Wochenend-Blockkurs** in Form von acht Blockseminaren, die ganztags von Donnerstag bis Samstag stattfinden. Hinzu kommen neun Supervisionstage und zwei viertägige Selbstreflexionsseminare.
- **Systemische Beratung als Online-Kurs:** Bei diesem Format finden alle Termine – bis auf die Selbstreflexionsseminare – im Online-Format statt. Ein ausführliches Konzept finden Sie auf unserer Website.

Im Hinblick auf die Inhalte und den zeitlichen Gesamtumfang bestehen zwischen den verschiedenen Formaten der Weiterbildung keine Unterschiede.

Nach Abschluss der Weiterbildung kann bei unserem Dachverband Systemischen Gesellschaft (SG) eine Zertifizierung als *Systemischer Berater* bzw. *Systemische Beraterin* beantragt werden.



Die Vorgaben unseres Dachverbandes der Systemischen Gesellschaft (www.systemische-gesellschaft.de) – Deutscher Verband für Systemische Forschung, Therapie, Supervision und Beratung e. V. – für die Durchführung von Weiterbildungen in „*Systemischer Beratung*“ sind Grundlagen des vorliegenden Weiterbildungskonzeptes.

Aufbaumodule: Nach erfolgreichem Abschluss des Basismoduls können im Anschluss spezialisierte Aufbaumodule absolviert werden:

- **Systemische Therapie**
- **Systemische Supervision**
- **Systemische Mediation**
- **Systemische Paartherapie**

Diese Aufbaumodule sind ebenfalls von der SG zertifizierbar.

WAS WIR UNTER SYSTEMISCHER BERATUNG VERSTEHEN

Systemisch denken und handeln heißt für uns: **Mit Kreativität und Leichtigkeit Möglichkeitsräume schaffen, Perspektiven wechseln, Ressourcen aktivieren, Veränderungsprozesse initiieren.**

Systemische Berater*innen denken in **Ganzheiten**, versuchen Probleme aus verschiedenen Blickwinkeln zu verstehen und spüren dem Sinn von Symptomen für ein System nach. Sie gehen **ressourcenorientiert** bei der Lösung von Problemen vor.

Bei der systemischen Haltung werden die **Klient*innen als Expert*innen** für ihre Themen und Probleme angesehen, die Berater*innen als Expert*innen für den Prozess, die Gesprächsführung und den „roten Faden“. Sie wissen nicht besser als ihre Klient*innen, was für diese gut ist, sondern erarbeiten gemeinsam individuell passende Lösungen. Diese Haltung ist besonders hilfreich, um die Freude an der eigenen Arbeit zu erhalten und sich selbst mit Selbstfürsorge zu begegnen.

Systemische Berater*innen gehen davon aus, dass es „die“ Wahrheit nicht gibt, sondern dass es mindestens so **viele Wahrheiten** wie Menschen gibt. Jeder Mensch konstruiert sich seine Sicht der Wirklichkeit. Systemische Berater*innen unterstützen Ihre Klient*innen, sich in die Perspektiven und Wirklichkeitskonstruktionen ihrer Mitmenschen hineinzusetzen.

Systemische Berater*innen denken in **Beziehungen und Wechselwirkungen** und versuchen, diese Art von Denken auch ihren Klient*innen zugänglich zu machen.

Systemische Berater*innen beziehen die individuellen Lebensbedingungen und das soziale Umfeld des Klienten- und des Helfersystems in ihr Denken und Handeln mit ein. Sie wollen sowohl mit dem Klientensystem, als auch mit dem etwaigen Helfersystem **kooperieren**. Dabei legen sie den Schwerpunkt der Aufmerksamkeit auf die oft in Vergessenheit geratenen **Fähigkeiten** und **Stärken** des Klientensystems.

Sie legen in hohem Maße Wert darauf, die **Verantwortung** für Veränderung beim **Klientensystem zu belassen** und dieses prozessorientiert auf seinem Weg zu begleiten.

All dies führt dazu, dass systemische Berater*innen eine **gute Balance** haben bezüglich der Möglichkeiten, die Beratung ermöglicht. Sie wollen nicht retten oder gegen den Willen von anderen helfen, sondern fokussieren auf die **Selbstwirksamkeit des Gegenübers**.

Sie sorgen somit auch gut für sich selbst!

ZIEL UND ZIELGRUPPE

In unserer zweijährigen Weiterbildung „*Systemische Beratung*“ vermitteln wir Ihnen **fundierte systemische Kompetenz für Ihre Arbeitspraxis**. Wir qualifizieren Sie für die systemische Arbeit mit Einzelklient*innen, Paaren, Familien, Gruppen und Teams.

Sie trainieren intensiv Methoden der **systemischen Gesprächsführung** und lernen **systemisch-konstruktivistische Denk- und Handlungsmodelle** kennen. Besonderen Wert legen wir dabei auf die **Gestaltung einer positiven und respektvollen Arbeitsbeziehung**.

Die Lehrtrainer*innen unterstützen Sie dabei durch inhaltliche Inputs, Demonstrationen und Reflexionen. Der **Transfer in die Arbeitsfelder der Teilnehmenden** ist uns hierbei besonders wichtig.

Vor allem erlernen Sie praxisbezogene Methoden und Techniken zur Erkennung des Aufbaus, der Funktionen und der **Wechselwirkungen von psychischen und sozialen Systemen**, um gemeinsam mit allen Beteiligten die in den Systemen vorhandenen Fähigkeiten und Ressourcen zu aktivieren und lösungsorientierte Perspektiven eröffnen zu können.

Ein weiterer Schwerpunkt der Weiterbildung „*Systemische Beratung*“ liegt im Aufbau von Kompetenzen, die Zusammenarbeit mit Mitarbeiter*innen, Kolleg*innen und Führungskräften sicher und rollenadäquat in **eigenen Organisationen** und Einrichtungen aufbauen und steuern zu können.

Angesprochen sind daher Fachkräfte, die tätig sind:

- In der klassischen psychosozialen Arbeit (Kinder- und Jugendhilfe, Konflikt- und Krisenberatungen, Gesundheitsdienste, Suchthilfe, Sozialpsychiatrie, Migrationssozialarbeit, Frauenhilfe);
- Im Kontext Schule (Lehrer*innen, Beratungslehrer*innen und Schulpsycholog*innen, Schul- und Jugendsozialarbeiter*innen);
- Im medizinischen, klinischen und psychotherapeutischen Kontext;
- Aber auch in angrenzenden Bereichen, wie z. B. Heilpraktiker*innen, Erwachsenenbildung, pastoraler Arbeit und Seelsorge,
- sowie im Profit-Bereich (Coaches, Personalentwicklung, freiberufliche Berater*innen und Therapeuten*innen etc.)

INHALTE DER WEITERBILDUNG

Theoretische Grundlagen des systemischen Ansatzes

Systemische Theorie kann komplex sein. Wir vermitteln sie praxisorientiert und lebendig:

- Wie funktioniert ein (soziales) System und wie lässt es sich (möglicherweise) verändern?
Dynamik, Wechselwirkungen, Strukturen
- Konstruktivismus und sozialer Konstruktivismus
- Kommunikationsmodelle
- Systemanalyse, Mustererkennung und Hypothesenbildung

Grundhaltungen systemischer Gesprächsführung

Wesentlicher noch als die Methoden und Techniken sind uns die systemischen Haltungen, mit denen wir uns ausführlich auseinandersetzen. Diese sind u.a.:

- Lösungs- und Ressourcenorientierung
- Respekt und Wertschätzung
- Allparteilichkeit und Neutralität
- Prozessorientierung und Zirkularität

Methoden und Techniken

Methodisch bietet der systemische Ansatz viele Vorgehensweisen, von denen wir die relevantesten vorstellen und mit den Teilnehmenden einüben, u.a.:

- Kontext- und Auftragsklärung
- Zirkuläres und reflexives Fragen
- Fragen nach gelungenen Ausnahmen in der Vergangenheit und Gegenwart
- Hypothetische Lösungsfragen die eigene Zukunft betreffend
- Reframing
- Skalierungsfragen
- Arbeiten mit inneren Anteilen und Externalisierungen
- Arbeiten im Raum (z. B. Bodenankern, Skulpturen)
- Kreativ-analoges Arbeiten (z. B. Timeline, Systembrett, Metaphern)
- Embodiment (Wechselwirkung Psyche/Körper)
- Aufgaben und Experimente
- Gewaltloser Widerstand / Neue Autorität nach Haim Omer

Selbstreflexion

In unseren Selbstreflexionsseminaren werden eigene Muster und Dynamiken reflektiert, Ressourcen aktiviert und Ideen für nächste Schritte unterstützt:

- Selbstreflexion der eigenen Ursprungsfamilie, Lebensgeschichte und –muster
- Reflexion und Förderung der eigenen persönlichen und beruflichen Entwicklung

Eigene Entwicklung

Uns ist es wichtig, dass unsere Teilnehmenden nicht nur Inhalte lernen, sondern sich auch selbst in ihrer beruflichen Rolle und Persönlichkeit entwickeln:

- Entwicklung der eigenen Berater*innen-Persönlichkeit
- Transfer in den spezifischen Arbeitsalltag
- Entwicklung einer beruflichen Perspektive und gegebenenfalls Zielgruppe

Settings

Die Inhalte der Weiterbildung werden übertragen auf:

- Arbeit mit Einzelnen sowie Mehrpersonensystemen wie Paaren, Familien und Teams
- Systemische Handlungsmodelle in spezifischen Arbeitsfeldern, z.B. anhand von Beispielen und Arbeitskontexten der Teilnehmenden

Abschluss der Weiterbildung

Im Abschlussseminar präsentieren die Teilnehmenden für sie bedeutsame Lernprozesse und die gesamte Weiterbildung wird reflektiert.

UMFANG DER WEITERBILDUNG

Unsere Weiterbildung „*Systemische Beratung*“ umfasst - entsprechend den Richtlinien unseres Dachverbandes Systemische Gesellschaft (SG) - 550 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten). Diese setzen sich im Tagesblock-Kurs folgendermaßen zusammen:

Lernform	Einheiten	Zeit
Thematische Seminare (mittwochs 14 – 20 Uhr)	23 Tage	162 UE
Einführungsseminar (Freitag bis Sonntag)	3 Tage	28 UE
Abschlussseminar (Freitag bis Samstag)	2 Tage	
Gruppen-Supervisionen, Fr./Sa. 10 – 18 Uhr	9 x 1 Tag	75 UE
Selbstreflexionsseminare (Donnerstag bis Sonntag)	2 x 4 Tage	75 UE
Lernen in Peergruppen	selbstorganisiert	70 UE
Dokumentierte Beratungs-Praxis	selbstorganisiert	100 UE
Zwei Prozessberichte	selbstorganisiert	--
Literaturstudium	selbstorganisiert	30 UE

Die Weiterbildung ist so konzipiert, dass **Theorie und Praxis in enger Wechselwirkung** vermittelt und die konkreten beruflichen Erfahrungen in den Praxisfeldern der Teilnehmenden laufend aktiv in die Weiterbildung mit einbezogen werden.

Die **Selbstreflexionsseminare** bieten die Möglichkeit, die eigene Person als wichtiges „Werkzeug“ beraterischer Arbeit und in ihrem Einfluss auf die eigene professionelle Tätigkeit unter einem systemischen Blickwinkel zu reflektieren und weitere persönliche und professionelle Entwicklungsperspektiven zu erarbeiten.

In den von den Teilnehmenden selbst organisierten regionalen **Peergruppen** besteht die Möglichkeit, die gelernten Sichtweisen und Vorgehensweisen in der gemeinsamen kollegialen Reflexion und Intervention weiter zu vertiefen und einzuüben und sehr konkret auf das eigene Tätigkeitsfeld zu beziehen.

Die Weiterbildung stellt kein Ersatz für ein psychotherapeutisches Angebot dar.

SEMINARTERMINE UND AUFBAU DER WEITERBILDUNG TBK₃₉

SEMINARE

	Termine	Themen
1.	30.04.2026, 10 - 18 Uhr 01.05.2026, 9:30 - 18 Uhr 02.05.2026, 9:30 - 16 Uhr	Einführung <ul style="list-style-type: none"> • Erwartungsklärung & Gruppenfindung • Systemtheoretische Grundlagen, Überblick über die Inhalte und erste Erfahrungen mit dem systemischen Arbeiten
2.	17.06.2026 01.07.2026 15.07.2026 29.07.2026	Grundlagen der Lösungsorientierung <ul style="list-style-type: none"> • Systemische Grundhaltungen • Lösungs- und Ressourcenorientierung • Auftragsklärung • Ausnahmefragen, hypothetische Lösungen, Reframing, Skalierungen
3.	23.09.2026 07.10.2026 21.10.2026	Erweiterung von Möglichkeitsräumen <ul style="list-style-type: none"> • Reflecting Team • Embodiment • Dreiecks-Kontrakt • Abschlusskommentar & Experimente • Kommunikationstheorie
4.	18.11.2026 02.12.2026 20.01.2027 03.02.2027	Vertiefung systemischer Gesprächsführung & Haltung <ul style="list-style-type: none"> • Musterrekonstruktion durch zirkuläres und reflexives Fragen • Hypothesenbildung • Systemisches Arbeiten mit Mehrpersonensystemen
5.	10.03.2027 07.04.2027 21.04.2027	Systemisches Arbeiten mit Familien, Kindern & Jugendlichen <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung in der Arbeit mit Mehrpersonensystemen • Gesprächsführung mit Kindern & Jugendlichen • Externalisieren • Stärke statt Macht – Ein Ansatz von Haim Omer
6.	17.-20.06.2027	Selbstreflexion I <ul style="list-style-type: none"> • Genogrammarbeit und Herkunftsfamilie - Externes Seminarhaus -
7.	14.-17.10.2027	Selbstreflexion II <ul style="list-style-type: none"> • Eigene Entwicklung, aktuelle Lebensthemen, berufliche Rolle • Externes Seminarhaus -
8.	10.11.2027 24.11.2027 12.01.2028 26.01.2028	Lösungsansätze für Konflikte in psychischen und sozialen Systemen <ul style="list-style-type: none"> • Konfliktanalyse und Konflikt-Rekonstruktion in sozialen Systemen • Lösung von Konflikten auf der innerpsychischen Ebene sowie in Teams und Organisationen
9.	08.03.2028 22.03.2028 05.04.2028 26.04.2028	Analoges, kreatives Arbeiten <ul style="list-style-type: none"> • Systembrett, Timeline, Arbeiten im Raum • Arbeit mit inneren Anteilen
10.	21.06.2028, 14 – 20 Uhr 30.06.2028, 10 – 18 Uhr 01.07.2028 9.30 – 16 Uhr	Integration, Kolloquium und Evaluation <ul style="list-style-type: none"> • Integration • Kolloquium • Evaluation der Weiterbildung im Hinblick auf die berufliche Entwicklung

Hinweis: Die Platzierung der Inhalte kann variieren.
Die Mittwochs-Seminare gehen jeweils von 14 – 20 Uhr.

SUPERVISIONSTAGE

Pro Teilnehmenden sind 9 Supervisionen zu belegen.

An diesen Supervisionstagen sind insgesamt pro Teilnehmenden zwei schriftlich vorbereitete Fälle einzubringen, sei es in schriftlicher Form, als Videomitschnitt oder als Live-Sitzung.

Da die Teilnehmendenzahl an den Supervisionstagen auf maximal 12 Personen begrenzt ist, werden je nach Gruppengröße zu Beginn der Weiterbildung entsprechend viele Supervisionstermine zur Verfügung gestellt.

ARBEITSZEITEN

Seminare	üblicherweise mittwochs 14 – 20 Uhr (siehe Seminarplan)
Selbstreflexion:	Do., 10.30 Uhr bis So., 15 Uhr
Supervisionstage:	freitags oder samstags, 10 - 18 Uhr

VERANSTALTUNGSORTE

Die **thematischen Seminare** finden in den Räumen des istob-Zentrums in der Brahmstr. 32, 81677 München statt.

Die **Supervisionstage** finden an Orten statt, die mit den Teilnehmenden vereinbart werden, bevorzugt an den jeweiligen Arbeitsstätten der Teilnehmenden im Großraum München. Alternativ finden die Supervisionstage online statt.

Die beiden **Selbstreflexionsseminare** sind jeweils viertägig und finden in Tagungshäusern in Südbayern statt.

ORGANISATORISCHES

KURSLEITUNG UND ANSPRECHPARTNER

Verantwortlich für Organisation und Durchführung der Weiterbildung „*Systemische Beratung Tagesblock-Kurs TBK39*“ ist Markus Zechmeister

→ Profil und Kontakt, Seite 12

KOSTEN

für alle Seminare inklusive Supervisionen:

- € 5.740,- bei Anmeldung bis zum 30.01.2026 (Frühbucherrabatt)
- € 5.990,-

Sie haben die Möglichkeit einer **Einmalzahlung** vor Beginn der Weiterbildung oder in drei Raten zu bezahlen. Bei Einmalzahlung erhalten Sie einen Rabatt in Höhe von 50,- €

Wenn Sie in Raten zahlen, dann erfolgen die **Ratenzahlungen** (1) mit Zugang der Rechnung (ca. vier Wochen vor Beginn der Weiterbildung), (2) zum 01.02.27, (3) zum 01.02.28

ZUSÄTZLICHE KOSTEN

fallen an für Übernachtung, Verpflegung und Tagungspauschale bei den *Selbstreflexionsseminaren* (je 4-Tages-Block ca. 500,- bis 600,- €) und für die Beantragung des Zertifikats der Systemischen Gesellschaft (180,- €).

SONDER-RABATTE WÄHREND UND NACH DER WEITERBILDUNG

- a) Teilnehmende der Weiterbildung erhalten 10% Rabatt auf die jeweiligen Kosten bei der Anmeldung zu weiteren Workshops, Sonderveranstaltungen oder Fachtagen des istob-Zentrums. Dieser Rabatt gilt ab Anmeldung zur Weiterbildung bis Ende 2028.
- b) Nach Abschluss der Weiterbildung gilt ein Rabatt von 5% für alle Aufbaumodule und Kompaktweiterbildungen für die nächsten drei Jahre.

TEILNAHMEVORAUSSETZUNGEN DER WEITERBILDUNG

Gemäß den Zertifizierungsbedingungen unseres Dachverbandes Systemische Gesellschaft sind die Voraussetzungen für die Teilnahme an der Weiterbildung „*Systemische Beratung*“:

- Ein fachbezogener Hochschul-, Fachhochschul-, Fachschulabschluss oder eine spezifische berufliche Ausbildung;
- Die Tätigkeit in einem Arbeitsfeld, das die Umsetzung systemischer Ideen und Vorgehensweisen ermöglicht;
- Eine mehrjährige Berufspraxis im beraterischen Feld ist erwünscht.

In begründeten Einzelfällen sind Ausnahmen möglich. Kommen Sie diesbezüglich gerne auf uns zu.

ANMELDUNG

Für die Anmeldung zur Weiterbildung „Systemische Beratung“ füllen Sie bitte das **Online-Formular auf unserer Website** aus. Sie erhalten eine automatisch generierte Bestätigung.

Die Kursleitung prüft nun Ihre Anmeldung. Bei offenen Fragen kommen wir gegebenenfalls auf Sie zu. Nach Eingang Ihrer vollständigen Anmeldung erhalten Sie eine Mitteilung, ob Sie an der Weiterbildung teilnehmen können, sowie „Besondere Teilnahmebedingungen für Weiterbildungen“, die Sie uns bitte unterzeichnet zurücksenden. Erst danach ist der Vertrag gültig.

Ergänzend gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen, die auf <http://istob-zentrum.de/agb> für Sie abrufbar sind.

ABSCHLUSS DER WEITERBILDUNG

Voraussetzungen für einen erfolgreichen Abschluss der Weiterbildung „Systemische Beratung“ sind:

- Teilnahme an den Seminaren, Supervisionstagen und Selbstreflexionsseminaren;
- Teilnahme an den Peer-Gruppen;
- Durchführung und Dokumentation der erforderlichen Beratungen im eigenen Berufsfeld (100 Gesprächsprotokolle);
- Vorlage eines schriftlichen Prozessberichts;
- Präsentation eines Prozesses während eines Abschlusskolloquiums.

Nach einem erfolgreichen Abschluss erhalten Sie ein **Zertifikat des istob-Zentrums** mit einem detaillierten Leistungsnachweis, einer Beschreibung der Themenschwerpunkte und einer Nennung der Lehrtrainer*innen.

Sie erwerben mit erfolgreichem Abschluss der Weiterbildung die Voraussetzung für die Teilnahme an den Aufbaukursen in *Systemischer Therapie* und in *Systemischer Supervision* bei jedem von der Systemischen Gesellschaft anerkannten Institut.

ANERKENNUNGEN



Das istob-Zentrum ist zertifiziertes Mitgliedsinstitut der Systemischen Gesellschaft (www.systemische-gesellschaft.de). So erhalten Sie mit Abschluss dieser Weiterbildung auch die Berechtigung für den Weiterbildungsnachweis der Systemischen Gesellschaft.



Die Weiterbildung „Systemische Beratung“ wird als Fortbildung anerkannt für Psychologische Psychotherapeut*innen und Kinder- und Jugendlichen-therapeut*innen bei der Bayerischen Psychotherapeutenkammer und äquivalent für Ärzt*innen bei der Bayerischen Landesärztekammer.

PROFILE DER KURSLEITUNG UND LEHRTRAINER*INNEN

KURSLEITUNG



Markus Zechmeister

Diplom-Sozialpädagoge (FH); Systemischer Therapeut und Berater (SG); Systemischer Supervisor (SG/DGSv). Dozent für Systemische Beratung (SG).

Vorstand und Lehrtrainer des istob-Zentrums. Langjährige Tätigkeit in der Kinder- und Jugendhilfe. Freiberufliche Tätigkeit als Therapeut, Berater und Supervisor.

Schwerpunkte: Beratung von Teams, Einzelpersonen, Jugendlichen und Familien; hypno-systemisches und narratives Arbeiten; Elterncoaching.

web: www.loesungswelten.de

mail: zechmeister@istob-zentrum.de

WEITERE LEHRTRAINER*INNEN UND SUPERVISOR*INNEN



Marcus Bauer

Psychologe, M. Sc.; Systemischer Berater (SG); Supervisor i.A.

Lehrtrainer des istob-Zentrums. Selbständig tätig in Supervision, Coaching zu Persönlichkeits- und Kompetenzentwicklung und Teamentwicklung. Psychologe in einer Eltern- und Jugendberatungsstelle.

Schwerpunkte: Referent für Systemische Beratung und lösungsorientierte Gesprächsführung.



Jürgen Dahlhausen

Heilpraktiker für Psychotherapie; Systemischer Therapeut, Berater (SG) & Supervisor, Betriebswirt (VWA). Dozent für Systemische Beratung (SG)

Lehrtrainer und Vorstand des istob-Zentrums. Arbeit in eigener Praxis für Psychotherapie, Beratung und Supervision von Einzelkunden, Paaren und Teams. Langjährige Berufserfahrung in Marketing, Vertrieb und Beratung in Wirtschaftsunternehmen und Non-Profit-Organisationen.

web: www.psychotherapie-dahlhausen.de



Felix Dietz

Sozialpädagoge; Systemischer Berater und Supervisor (SG)

Lehrtrainer des istob-Zentrums. Tätig in einer Erziehungs- und Familienberatungsstelle. Selbständig tätig in Supervision, Beratung und Training.

Schwerpunkte: Beratung von Einzelpersonen und Familien, Paarberatung, Konfliktklärung, Arbeit mit sogenannten hochstrittigen Eltern (nach Trennung/Scheidung), Beratung von Fachkräften als insoweit erfahrene Fachkraft (IseF) nach §8a/b SGB VIII

web: www.felix-dietz.de



Steffi Kastl

Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Therapeutin für Spezielle Psychotraumatheorie mit Kindern und Jugendlichen (DeGPT), Systemische Beraterin (SG), Systemische Supervisorin

Lehrtrainerin des istob-Zentrums, langjährige Tätigkeit in verschiedenen kinder- und jugendpsychiatrischen Kliniken im ambulanten und (teil-)stationären Bereich, sowie in einer Praxis.

Schwerpunkte: (Systemisches) Arbeiten mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen, Supervision, Teamentwicklung



Cordula Meyer-Erben

Diplom-Sozialpädagogin (FH); Systemische Therapeutin (DGSF), Systemische Supervisorin (SG, DGSv), Dozentin für systemische Beratung (SG), lehrende Supervisorin (SG) und lehrende Therapeutin (SG), Lehrende für systemische Mediation (SG).

Lehrtrainerin des istob-Zentrums sowie Lehrende und geschäftsführende Gesellschafterin des AsysTh-Ausbildungsinstituts für Systemische Psychotherapie. Tätigkeiten in psychiatrischen Einrichtungen und in der Kinder- und Jugendhilfe. Freiberufliche Tätigkeit als Beraterin, Therapeutin, Supervisorin und Referentin. Schwerpunkte: Hypnosystemische Kompetenz, Familientherapie, interkulturelle Kompetenz, Psychohygiene, Teamentwicklung, Konfliktklärung, Führungcoaching.

web: www.bewegendeLösungen.de



Bernd Neuhoff

Diplom-Sozialpädagoge (FH); Systemischer Therapeut, Berater und Supervisor (SG). Dozent für Systemische Beratung (SG), lehrender Supervisor (SG).

Lehrtrainer und geschäftsführender Vorstand des istob-Zentrums. Über 20jährige Tätigkeit in der Kinder- und Jugendhilfe, speziell im Bereich der Kindeswohlgefährdung, Freiberufliche Tätigkeit als Coach, Supervisor, Berater und Trainer.

Schwerpunkte: Embodiment, lösungsorientiertes und hypno-systemisches Arbeiten; web: www.bernd-neuhoff.de; www.systemische-praxiskompetenz.de



Ute Zander-Schreindorfer

Diplom-Psychologin; Systemische Therapeutin, Beraterin, Hypnotherapeutin (MEG), Mediatorin (BM Lizenz) und Senior Coach (BDP). Dozentin für Systemische Beratung (SG), lehrende Supervisorin, Mediatorin, Therapeutin und Organisationsentwicklerin (SG).

Lehrtrainerin des istob-Zentrums, Geschäftsführerin eines Beratungsunternehmens, langjährige Erfahrung in der Beratung von Organisationen und Einrichtungen des Gesundheitswesens.

Schwerpunkte: Betriebliches Gesundheitsmanagement, Team- u. Organisationsentwicklung, Mediation, lösungsorientiertes und hypno-systemisches Arbeiten in Einzelberatungsprozessen

web: www.zsconsult.de; www.psychologische-praxis-zander.de